

OFFENER BRIEF DES DACHVERBANDS ERNEUERBARE ENERGIE ÖSTERREICH IM NAMEN
SEINER MITGLIEDER AN DEN NATIONALEN SICHERHEITSRAT

Wien, 04. März 2026

„Machen wir Österreich gemeinsam stark!“

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,
sehr geehrter Herr Vizekanzler,
sehr geehrte Frau Außenministerin,
sehr geehrter Herr Vorsitzender der Landeshauptleutekonferenz,
sehr geehrte Damen und Herren Landeshauptleute,

Österreich steuert innerhalb von nur vier Jahren auf die nächste schwere Energiekrise zu. Schuld ist wieder die Abhängigkeit unseres Landes von Öl und Gas.

Die Eskalation im Nahen Osten gefährdet zentrale Energiehandelsrouten und hat die Weltmarktpreise für Öl und Gas unmittelbar steigen lassen. Die daraus resultierenden Krisenpreise werden auch Österreich treffen und gefährden Wohlstand, Arbeitsplätze und Sicherheit.

Preiskrisen sind kein Ausnahmefall, sondern ein strukturelles, dauerhaftes Risiko eines fossilen Energiesystems. Solange Kohle, Öl und Erdgas unsere Energieversorgung dominieren, bleibt unser Land anfällig für geopolitische Schocks. Österreichs Energieversorgung und die heimische Bevölkerung dürfen nicht länger von Krisenregionen abhängig sein.

Die Bundesregierung und die Bundesländer haben es in der Hand, Österreichs Regionen – vom Bodensee bis zum Neusiedler See – aus dieser Abhängigkeit zu befreien. Sie, hoch geschätzte Regierung und hochgeschätzte Landeshauptleute, können die Taktgeber eines gemeinsamen Befreiungsschlags sein.

Machen wir Österreich gemeinsam stark!

Der zügige Ausbau erneuerbarer Energien macht unser Land unabhängig und ist konsequente Sicherheits- und Wirtschaftspolitik.

Allein in den nächsten vier Jahren könnte durch Ihre politische Gestaltungskraft Österreich sicherer werden:

- Mit 3.500 Megawatt umsetzungsreifer Windenergie kann nahezu ein Drittel des österreichischen Stromverbrauchs mit heimischer Windkraft abgedeckt werden. Es handelt sich um konkrete Projekte, die bereits auf ihre Umsetzung warten und schnellere Verfahren sowie leistungsfähige Stromnetze benötigen.
- Mit 3 TWh kann der Hochlauf für Biomethan gestartet und bis 2040 die Einspeisung von zumindest 10 TWh erneuerbarem Gas in das heimische Erdgasnetz erreicht werden. Dafür braucht es endlich das Erneuerbaren-Gase-Gesetz.

- 500 Megawatt und damit mehr als 2,2 TWh zusätzliche Kleinwasserkraft können allein durch eine Offensive zur Nutzung bestehender Infrastruktur gewonnen werden.
- Ein konsequentes Fortsetzen des Photovoltaik-Zubaus der vergangenen Jahre ermöglicht weitere 8.000 MW und damit die Deckung von rund 20 % des Stromverbrauchs.

Von den österreichischen Haushalten, die noch in der fossilen Heizfalle sitzen, könnten allein 20 Prozent durch Maßnahmen befreit werden, die die Heizkesseltauschrate des Jahres 2022 wieder möglich machen.

Sehr geehrte Bundesregierung, sehr geehrte Landeshauptleute, diese Maßnahmen bedeuten reale Versorgungssicherheit aus Europa und Österreich – mit Energie aus Sonne, Wind, Wasser, Bioenergie und Erdwärme. Jede Kilowattstunde aus heimischen erneuerbaren Quellen stärkt unser Land: gegen Preisschocks, gegen Inflation, gegen Energiearmut und gegen Versorgungsengpässe.

Energie darf nicht zu einem dauerhaften Unsicherheitsfaktor für Haushalte und Unternehmen werden. Wirtschaft und Industrie sind auf stabile und planbare Energiepreise angewiesen – gerade jetzt, wo sich viele noch von der letzten Energiekrise erholen.

Die Bundesregierung kann und muss jetzt rasch Maßnahmen setzen, um Österreich aus dieser strukturellen Verwundbarkeit zu befreien.

Wir bieten dem Nationalen Sicherheitsrat sowie der Bundesregierung und den Ländern unsere fachliche Expertise und konkrete Mitwirkung an einer nationalen Energiesicherheitsstrategie an, die auf drei zentralen Säulen basieren muss:

1. Maximale Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Strom, Gas und Wärme. Nutzen wir die Energie, die es hier in Österreich gibt, nämlich Sonne, Wind, Wasser, Bioenergie und Erdwärme.
2. Klare Reduktionspfade für Importe von Öl und Gas.
3. Schaffung eines vertrauenswürdigen, stabilen und investitionsfreundlichen Rahmens für Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger.

Dieser neue Krieg im Nahen Osten zeigt, dass Österreich verwundbar ist: Vom Zillertal über das Lavanttal bis in die Pannonische Ebene, von Bregenz bis Eisenstadt – der Ausbau rot-weiss-roter Energien ist jetzt das Gebot der Stunde! In einem gemeinsamen Befreiungsschlag – Bundesregierung, Landeshauptleute, unsere tausenden engagierten Bürgermeister:innen Hand in Hand mit Österreichs Wirtschaft – können wir Österreich aus dieser Abhängigkeit befreien. Jede Verzögerung verlängert die Abhängigkeit von Erdgas und Erdöl aus Krisenregionen – und damit von Autokraten und Diktatoren.

Die erneuerbare Energiewirtschaft steht bereit. Machen wir jetzt Österreich gemeinsam stark!

Mit freundlichen Grüßen,

der Dachverband Erneuerbare Energie Österreich
mit seinen Mitgliedsverbänden

Martina Pechtl-Grundnig

Martina Pechtl-Grundnig
Geschäftsführerin Erneuerbare Energie Österreich

Roger Hackstock

Roger Hackstock
Austria Solar

Karl Weidlinger

Karl Weidlinger
Geothermie Österreich

Hans-Christian Kirchmeier

Hans-Christian Kirchmeier
IG Holzkraft

Florian Maringer

Florian Maringer
IG Windkraft

Paul Ablinger

Paul Ablinger
Kleinwasserkraft Österreich

Bernhard Stürmer

Bernhard Stürmer
Kompost und Biogas Verband

Vera Immitzer

Vera Immitzer
Photovoltaic Austria

Christoph Pfemeter
Österreichischer Biomasseverband

Doris Stiksl

Doris Stiksl
proPellets Austria

IG WINDKRAFT
Austrian Wind Energy Association

pro»pellets
Austria

**kompost
& biogas
verband**

**Kleinwasserkraft
ÖSTERREICH**

**austria
solar**
WÄRME FÜR GENERATIONEN.

**PHOTOVOLTAIC
AUSTRIA**

**ÖSTERREICHISCHER
BIOMASSE-VERBAND**
AUSTRIAN BIOMASS ASSOCIATION

**GEOTHERMIE
ÖSTERREICH**

**IG HOLZ
KRAFT**

**PHOTOVOLTAIC
AUSTRIA**